



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Pflege
Az.: 490-049/wi
Tel.: 0391/56531-30
struckmeier@landkreistag-st.de

3. Januar 2019

Rundschreiben Nr. 009/2019

Pflegestatistik 2017

Bezug: Unser Rundschreiben Nr. 222/2017 vom 18. April 2017

Kurzfassung:

Das Statistische Bundesamt hat im Rahmen der zweijährlichen Statistik der Pflegeversicherung die Pflegestatistik 2017 vorgelegt. Ende 2017 waren 3,41 Mio. Menschen pflegebedürftig (Ende 2015 waren es 2,86 Mio. Menschen). Die starke Zunahme ist zum großen Teil auf die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs zurückzuführen. Nach wie vor wurden gut drei Viertel der Pflegebedürftigen zuhause versorgt. Mehrere Fachberichte geben ausführliche Auskunft über Ländervergleiche.

Die Pflegestatistik, die im Rahmen der Pflegeversicherung geführt wird, wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zweijährlich vorgelegt.

Deutschlandergebnisse 2017

Im Dezember 2018 hat das Statistische Bundesamt die als **Anlage 1** beigefügte 44-seitige Publikation „Pflegestatistik 2017 - Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung: Deutschlandergebnisse“ vorgelegt. Die Deutschlandergebnisse bilden den Bundesdurchschnitt ab. In den Ländern und in den Landkreisen/kreisfreien Städten zeigen sich zum Teil beträchtliche regionale und örtliche Unterschiede, die vorliegend nicht zu erkennen sind.

Danach waren im Dezember 2017 3,41 Mio. Menschen pflegebedürftig im Sinne des SGB XI. Die Zahl der Pflegebedürftigen hat im Vergleich zum Dezember 2015 um + 19,4 % zugenommen. Dies ist zum großen Teil auf die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs zum 1. Januar 2017 zurückzuführen. 81 % der Pflegebedürftigen waren 65 Jahre und älter, 35 % waren mindestens 85 Jahre alt. Zwei Drittel der Pflegebedürftigen sind Frauen.

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-st.de>

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

76 % aller Pflegebedürftigen wurden zuhause versorgt. Dies ist im Vergleich zu den vergangenen Pflegestatistiken erneut eine leichte Steigerung (im Jahr 2015 wurden 73 % der Pflegebedürftigen zuhause versorgt, im Jahr 2013 71 %).

Von den 2,59 Mio. zuhause versorgten Pflegebedürftigen wurden 1,76 Mio. allein durch Angehörige gepflegt, das sind 67 %. Weitere 0,83 Mio. Pflegebedürftige lebten ebenfalls in Privathaushalten, wurden jedoch zusammen mit oder vollständig durch ambulante Pflegedienste versorgt. Knapp ein Viertel der Pflegebedürftigen, 24 % oder 0,82 Mio. Menschen, wurden in Pflegeheimen vollstationär betreut.

Zur Situation in den ambulanten Pflegediensten führt die Pflegestatistik 2017 aus, dass 66 % der 14.100 zugelassenen ambulanten Pflegedienste in privater Trägerschaft geführt werden. Der Anteil der freigemeinnützigen Träger beträgt unverändert 33 %, derjenige der öffentlichen Träger 1 %. Im Durchschnitt betreute ein Pflegedienst 59 Pflegebedürftige (2015: 52). Die privaten Dienste waren kleiner und betreuten ca. 46 Pflegebedürftige, während die freigemeinnützigen Dienste knapp doppelt so viele Menschen (84) versorgten.

Gegenüber 2015 hat die Bedeutung der ambulanten Versorgung zugenommen: Die Zahl der ambulanten Dienste stieg um + 5,5 % beziehungsweise um 700 Dienste. Die Zahl der ambulant versorgten Pflegebedürftigen nahm deutlich um + 19,9 % zu.

Zur Situation in den Pflegeheimen berichtet die Statistik, dass 53 % der insgesamt 14.500 Pflegeheime in freigemeinnütziger Trägerschaft geführt werden, der Anteil der privaten betrug 43 %, der der öffentlichen Träger 5 %. Bei jedem fünften Pflegeheim war ein Altenheim oder ein betreutes Wohnen organisatorisch angeschlossen. Im Schnitt betreute ein Pflegeheim 64 Pflegebedürftige. Auch hier betreiben die privaten Träger eher kleine Einrichtungen mit durchschnittlich 58 Pflegebedürftigen, während bei den freigemeinnützigen Heimen 67 und bei den öffentlich geführten Heimen sogar 80 Pflegebedürftige betreut wurden.

Auch die Zahl der Pflegeheime ist gestiegen, im Vergleich zu 2015 um 900 Einrichtungen, das sind + 6 %.

Die Pflegestatistik enthält sodann eine Vielzahl von bundesweiten Übersichten nach den einzelnen Leistungen der Pflegeversicherung, Pflegeangeboten, Pflegestufen et cetera.

Ländervergleiche 2017

Im Dezember 2018 hat das Statistische Bundesamt zugleich Ländervergleiche zur Pflegestatistik 2017 veröffentlicht. Die als **Anlagen 2 bis 4** beigegefügt drei Ländervergleiche enthalten weitere Informationen zu Anzahl, Plätzen, Trägern, versorgten Pflegebedürftigen und Beschäftigten sowie im stationären Bereich auch zur Vergütung nach Bundesländern:

- Ländervergleich Pflegebedürftige
- Ländervergleich ambulante Pflegedienste
- Ländervergleich Pflegeheime

Zahlen und Fakten aus der konzertierten Aktion Pflege

Um die Arbeit in der Pflege attraktiver zu machen und mehr Menschen zu gewinnen, Pflegeberufe zu ergreifen, haben die Bundesminister für Gesundheit, für Senioren und für Soziales die „Konzertierte Aktion Pflege“ angestoßen. Der Deutsche Landkreistag ist Partner der Aktion. Für die in diesem Rahmen eingerichteten Arbeitsgruppen hat das Bundesministerium für Gesundheit folgende Papiere zur Verfügung gestellt:

- Zahlen und Fakten zur Pflegeversicherung, Stand: 11. Juli 2018 (**Anlage 5**)
- Faktenpapier für die Arbeitsgruppe „Entlohnungsbedingungen in der Pflege“, Stand: 28. November 2018, mit Darstellungen zur Größe und Zusammensetzung der Altenpflegebranche, Beschäftigungssituation, Leistungsbezieher und weitere Punkte (**Anlage 6**)



Theel

Anlagen